

Alexandra, Terhorst, Dipl.-Ing. Raumplanung

Titel der Doktorarbeit

Digitale Medien: Möglichkeiten für die räumliche Planung im ländlichen Raum für mehr Beteiligung von Jugendlichen?

Kurzbeschreibung

Die Dissertation untersucht, inwiefern Jugendliche durch den Einsatz von digitalen Medien zur Mitwirkung an partizipativen Planungsprozessen im Rahmen einer zukunftsgerichteten Daseinsvorsorge bewegt werden können. Da Jugendliche in der Regel technikaffin sind, eine hohe Onlineaktivität haben und gewillt sind Neues zu erkunden und sich untereinander auszutauschen (Schneeballeffekt), lautet die These, dass Online-Beteiligungsformate diese Gruppe besonders ansprechen. Empirisch betrachtet beteiligen sich Jugendliche offline an klassischen Beteiligungsverfahren zudem aus Zeitgründen sowie mangelndem Interesse eher selten. Zeitlich und räumlich flexible Online-Formate auf dem Smartphone kommen ihnen stärker entgegen. Allerdings treten bei diesem Medium und der Zielgruppe für die räumliche Planung auch Hindernisse auf, die es bei der Beteiligung von Erwachsenen nicht in diesem Maße zu beachten gilt. Dazu gehören Datenschutz und die Beachtung von Persönlichkeitsrechten insbesondere bei minderjährigen Jugendlichen, das oft fehlende Verständnis und die fehlende Motivation zur (dauerhaften) Beteiligung, wie auch die Schnelllebigkeit digitaler Trends. Ohne Frage spielen zudem das soziale Milieu, die Einstellung zum ehrenamtlichen Engagement, individuelle Interessen, etc. eine zentrale Rolle bei der (Art der und Bereitschaft zur) Beteiligung. Daher stellt sich die Frage, ob Jugendliche zu Beteiligungszwecken aktuell tatsächlich eher mit Online-Formaten oder doch auch mit (neuen und anders konzipierten) Offline-Beteiligungsformaten zu erreichen sind. Denn Beteiligungsformate, die die Zielgruppe am Ende nicht erreichen, stellen am Ende eine nutzlose Form der Alibi-Beteiligung dar.

Im Rahmen der Dissertation erfolgt die Konzeption, Realisierung und Evaluation je eines Online- und Offline-Beteiligungsprozesses zur Erreichbarkeit und dem Angebot von Freizeitorten, Aktionsräumen und individuellem Mobilitätsverhalten für Jugendliche in der Region Göttingen-Osterode. Das Dissertationsvorhaben wertet diese Beteiligungsprozesse aus, um so exemplarisch Potentiale und Grenzen von Beteiligungsangeboten der räumlichen Planung für die spezifische Zielgruppe der Jugendlichen aufzeigen zu können.

Betreuung der Doktorarbeit

Prof. Dr. Karsten Zimmerman, Fachgebiet Europäische Planungskulturen, Fakultät Raumplanung, TU Dortmund

Kontakt

ILS – Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung gGmbH

Brüderweg 22-24

44135 Dortmund

Telefon: + 49 (0) 231 9051-261

E-Mail: alexandra.terhorst@ils-forschung.de